

„Ein wichtiger und großer Schritt für die Endodontie ...“

| Antje Isbaner



In der Vergangenheit wurde die Endodontie in Deutschland durch zwei große Fachgesellschaften präsentiert. Mittlerweile sind die DGEEndo und die AGET zur Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) in der DGZ offiziell vereint. In diesem Jahr findet nun vom 3. bis 5. November 2011 die 1. Jahrestagung der DGET zusammen mit der 10. Jahrestagung der DGEEndo statt. Hierzu sprachen wir mit Dr. Carsten Appel, Präsident der DGET, über die diesjährigen Highlights der Tagung sowie über die zukünftige Entwicklung der Fachgesellschaft.

Herr Dr. Appel, das 10-jährige Bestehen der DGEEndo und die Geburt der DGET wird in diesem Jahr sicherlich angemessen gefeiert? Mit welchen wissenschaftlichen und feierlichen Höhepunkten darf gerechnet werden? Und welche internationalen Referenten werden erwartet?

Anlässlich des diesjährigen 10. Geburtstages der DGEEndo und der Geburt der DGET wollen wir in diesem Jahr eine ganz besondere Jahrestagung abhalten. Dies soll zum einen durch ein besonders hochkarätiges Programm zum Ausdruck kommen, das sowohl inhaltlich wie auch in der Auswahl der Referenten Maßstäbe setzt. Hier sind neben vielen Highlights nur exemplarisch zu nennen: Prof. Markus Haapasalo (Kanada), der sich bereit erklärt hat, neben einem seiner wissenschaftlichen Schwerpunkte, der Desinfektion, eine Session zum Thema „treatment planning“ zu machen. Damit konnten wir einen der derzeit weltweit angesehensten Wissenschaftler dafür gewinnen, auf einem Kongress Behandlungsfälle zu planen, wie er es in seinem Postgraduierten-Programm mit den Studenten macht. Dies wird sicherlich spannend werden!

Prof. Thomas Kvist (Schweden) wird das Thema „Implantat oder wurzelgefüllter Zahn“ beleuchten und hat hier-



Dr. Carsten Appel, Präsident der DGET.

zu sehr interessante und zum Teil außergewöhnliche Perspektiven zu bieten. Die Dres. Versiani und Sousa-Neto (Brasilien) werden die dreidimensionale Morphologie des Wurzelkanalsystems mit ihren Konsequenzen für die endodontische Therapie diskutieren und halten fantastische Bilder für uns bereit. Neben vielen weiteren, international renommierten Referenten wird als abschließender Höhepunkt Prof. Syngcuk Kim (USA), ein internationaler Topreferent, eine Live-WSR vor Ort durchführen, die wir erstmalig in 3-D-Technik auf Großleinwand projizieren werden.

Über das hochkarätige wissenschaftliche Programm hinaus werden wir aber auch das 10-jährige Bestehen der DGEEndo und die Geburt der DGET gebührend zu feiern wissen: In der exklusiven Location des KAMEHA GRAND BONN – direkt im KAMEHA DOME und der Puregold-Bar, aber in gewohnt lockerer Atmosphäre – wollen wir dazu ein großes Fest feiern, das noch lange in Erinnerung bleiben soll.

Was macht den Erfolg dieses Kongresses seit nunmehr zehn Jahren aus? Und welche Erwartungen knüpfen Sie persönlich an den diesjährigen Kongress?

Die stetig steigenden Teilnehmerzahlen bei unseren Jahrestagungen sowie die immer innerhalb weniger Tage völlig ausgebuchten Frühjahrestagungen sind sicher zum einen dem immer hochinteressanten wissenschaftlichen Programm und den eingeladenen Topreferenten geschuldet. Allerdings lebt die DGEEndo und so nun auch die DGET von der eingeschworenen Endo-Community, aus der sie besteht und die ständig wächst.

Die Gesellschaft wurde aus dem dringenden Bedürfnis von uns aktiven Kollegen nach einer rein endodontologischen deutschen Fachgesellschaft heraus gegründet und wird von uns allen

1 + 1 = 3

DER NEUE AIR-FLOW MASTER PIEZON – AIR-POLISHING SUB- UND SUPRAGINGIVAL PLUS SCALING VON DER PROPHYLAXE N° 1

Air-Polishing sub- und supra-gingival wie mit dem Air-Flow Master, Scaling wie mit dem Piezon Master 700 – macht drei Anwendungen mit dem neuen Air-Flow Master Piezon, der jüngsten Entwicklung des Erfinders der Original Methoden.

PIEZON NO PAIN

Praktisch keine Schmerzen für den Patienten und maximale Schonung des oralen Epitheliums – grösster Patientenkomfort ist das überzeugende Plus der Original Methode Piezon, neuester Stand. Zudem punktet sie mit einzigartig glatten Zahnoberflächen. Alles zusammen ist das Ergebnis von linearen, parallel zum Zahn verlaufenden Schwingungen der Original EMS Swiss Instruments in harmonischer Abstimmung mit dem neuen Original Piezon Handstück LED.



> Original Piezon Handstück LED mit EMS Swiss Instrument PS

Sprichwörtliche Schweizer Präzision und intelligente i.Piezon Technologie bringt's!

AIR-FLOW KILLS BIOFILM

Weg mit dem bösen Biofilm bis zum Taschenboden – mit diesem Argu-



ment punktet die Original Methode Air-Flow Perio. Subgingivales Reduzieren von Bakterien wirkt Zahnausfall (Parodontitis!) oder dem Verlust des Implantats (Periimplantitis!) entgegen. Gleichmässiges Verwirbeln des Pulver-Luft-Gemischs und des Wassers vermeidet Emphyseme – auch beim Überschreiten alter Grenzen in der Prophylaxe. Die Perio-Flow Düse kann's!

Und wenn es um das klassische supra-gingivale Air-Polishing geht,



> Original Handstücke Air-Flow und Perio-Flow

zählt nach wie vor die unschlagbare Effektivität der Original Methode Air-Flow: Erfolgreiches und dabei schnelles, zuverlässiges sowie stress-freies Behandeln ohne Verletzung des Bindegewebes, keine Kratzer am Zahn. Sanftes Applizieren bio-kinetischer Energie macht's!

Mit dem Air-Flow Master Piezon geht die Rechnung auf – von der Diagnose über die Initialbehandlung bis zum Recall. Prophylaxepro-fis überzeugen sich am besten selbst.



Mehr Prophylaxe >
www.ems-swissquality.com

getragen. Hier haben sich intensive Kontakte untereinander und ein entsprechendes Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt. An den Treffen dieser Community teilzunehmen, alle wiederzusehen, sich mit befreundeten Kollegen auszutauschen, gemeinsame Fortbildung zu hören und zu diskutieren, sind sicherlich ebenfalls wichtige Gründe für viele, immer wieder mit dabei zu sein. Dies findet in der DGEndo/DGET in einer sehr angenehmen, lockeren Atmosphäre statt, die offenbar allen sehr gut gefällt. Zu unserem diesjährigen Jubiläumskongress erwarten wir daher eine besonders hohe Teilnehmerzahl. Viele freuen sich bereits auf die große Feier und haben schon gehört, dass es dort eine Überraschung geben soll!

Die Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungen ist in den letzten Jahren gestiegen. Wie wird die DGET den gestiegenen Anforderungen gerecht?

Obwohl wir bereits in der Vergangenheit eine hohe Nachfrage nach unseren beliebten Curricula hatten, haben wir unsere Kapazitäten hier noch weiter erhöht. Hierzu haben wir die Organisation professionalisiert, sodass die DGET sich voll und ganz auf die fachlichen Inhalte konzentrieren kann. Die Qualitätsanforderungen an Referenten, die Beschränkung auf kleine Teilnehmerzahlen und die hohen praktischen Anteile bei den Kursen haben wir natürlich aufrechterhalten.

Aktuell laufen zwei Curricula, zwei weitere starten zum Jahresende und sind bereits ausgebucht. Ein Anfang kommenden Jahres startendes Curriculum wurde erst vor zwei Wochen den auf der Interessentenliste vermerkten Kollegen avisiert und es sind bereits nur noch wenige Plätze frei. Hierzu muss man wissen: Die Curricula werden faktisch gar nicht beworben, sondern es bestehen permanent Listen von Interessenten, die sich in unserem Sekretariat melden. Läuft ein neues Curriculum an, werden diese informiert und es ist innerhalb weniger Wochen ausgebucht. Wir werden daher versuchen, künftig die hohe Kapazität zu erhalten.

Wer unser Curriculum erfolgreich abschließt, ist damit auch zur Teilnahme

an unseren Studiengruppen berechtigt. Die DGET unterhält bundesweit zwölf Studiengruppen. Hier können sich nicht nur die Absolventen der Curricula wiedertreffen und Literatur, Fallbeispiele oder Themen aus der Praxisorganisation diskutieren, sondern es werden hin und wieder auch externe Referenten eingeladen. Außerdem können die Gruppen über ihre Koordinatoren Themenvorschläge für kommende Tagungen etc. machen. So sollen die Aktiven zusammengebracht und die in den Curricula gewachsenen Gemeinschaften aufrechterhalten werden.

Wie sieht die zukünftige Entwicklung der DGET aus? Welche Vorteile ergeben sich aus der Fusion der DGEndo und AGET und welche Synergien können genutzt werden? Was können Sie Ihren Mitgliedern bieten?

Ein großer Vorteil unseres Zusammenschlusses sind natürlich die Synergien, die sich allein dadurch ergeben, dass die Aktiven aus beiden Gesellschaften die anstehende Arbeit nun gemeinsam tragen. Hierdurch können unsere Ziele leichter erreicht werden:

- Aufwertung der Endodontie auf nationaler und internationaler Ebene
- Nutzung gemeinsamer Ressourcen und bereits etablierter Strukturen bei Kongressen, Curricula, Spezialisierungsprogrammen und Studiengruppen
- Bessere Vertretung der Endodontologie gegenüber der Landes- und Berufspolitik
- Gemeinsame Förderung wissenschaftlicher Projekte und Verfassen von Wissenschaftlichen Mitteilungen oder Leitlinien
- Intensive und enge Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Praxis.

Die einheitliche Repräsentanz erleichtert uns die Vertretung der Interessen des Fachgebiets natürlich enorm: Die DGET repräsentiert nun die Endodontologie und die zahnärztliche Traumatologie innerhalb der DGZ und somit innerhalb der DGZMK, ebenso auf Europaebene in der ESE. Hier wird nun für die Endodontologie überall mit einer Stimme gesprochen, was sicher ein wichtiger Schritt ist.

Dies hat sich bereits bei den Stellungnahmen zum aktuellen GOZ-Referententwurf gegenüber dem BMG und der BZÄK gezeigt. Ich bin zuversichtlich, unseren Mitgliedern zur Jahrestagung im November in Bonn bereits mehr dazu berichten zu können!

Einheitliche Kriterien zum Spezialisten für Endodontologie der DGET wurden bereits definiert, sodass hier nun keine unterschiedlichen Anforderungen mehr existieren. Natürlich ist nun nach dem Zusammenschluss noch sehr viel zu tun. Unter anderem wird fleißig an der Anpassung unserer Internetpräsenz gearbeitet. Auch sind wir dabei, die Studiengruppen der AGET und der DGEndo in der DGET zu koordinieren. Parallel werden wie immer die nächsten beiden Tagungen vorbereitet und es gibt natürlich noch vieles mehr, was im ehrenamtlichen Rahmen zu erledigen ist.

Für die Endodontologie in Deutschland war der Zusammenschluss jedenfalls ein wichtiger und großer Schritt.



kontakt.

DGET – Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V.

Sekretariat
 Holbeinstraße 29
 04229 Leipzig
 Tel.: 03 41/4 84 74-2 02
 Fax: 03 41/4 84 74-2 90
 E-Mail: sekretariat@dget.de
 www.dget.de

ZWP

ZAHNARZT WIRTSCHAFT-PRAXIS



Bestellung auch online möglich unter:
www.oemus.com/abo

Das führende Wirtschaftsmagazin für den Zahnarzt

Ja, ich möchte die ZWP und die ZWP spezial zum Preis von 70 EUR/Jahr inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten ab der nächsten Ausgabe beziehen.

Die Lieferung beginnt mit der nächsten Ausgabe nach Zahlungseingang (bitte Rechnung abwarten) und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Widerrufsbelehrung:

Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Praxisstempel

Datum/Unterschrift

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

ABONNEMENT-SERVICE

OEMUS MEDIA AG
Herr Andreas Grasse
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-201 | Fax: 03 41/4 84 74-290
grasse@oemus-media.de

